

# Marktbericht Januar

## a) Allgemeines

Nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hat sich der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels** ohne Fachgeschäfte 2012 gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % auf rund 157 Mrd. Euro erhöht. Die Entwicklung bei den verschiedenen Einkaufsstätten verlief dabei jedoch unterschiedlich. Die SB-Warenhäuser wie beispielsweise Globus, Kaufland und Real mussten mit Minus 0,1 % geringfügige Einbußen hinnehmen. Dagegen verzeichneten die Discounter nach einem schwachen ersten Halbjahr noch Umsatzsteigerungen von 2,4 %. Insbesondere die durch die verstärkte Bewerbung der Spitzeneigenmarken wie ‚Aldi-Gourmet‘ und ‚Lidl-Deluxe‘ konnte ein positives Gesamtergebnis erreicht werden. Die mengenmäßigen Marktanteile waren aber rückläufig, weil sich die Preissteigerungen auf rund 3 % beliefen. Die Food-Vollsortimenter wie Rewe, Edeka, Tengelmann und Hit konnten ein Umsatzplus von 4,7 % erreichen. Der Preisanstieg blieb mit 2,8 % unter der Gesamtsteigerung. Deshalb konnten zusätzlich mengenmäßig Marktanteile gewonnen werden. Ein wesentlicher Grund für diese gute Entwicklung war ebenfalls das stark verbesserte Geschäft mit den Eigenmarken.

## b) Milch

Im Dezember stieg der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 0,33 Ct/kg auf 34,20 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 1,03 Ct/kg bzw. 2,9 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen zum Monatsende an. Die geringere Produktion und eine ruhige Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie glichen sich aus. Der aufgewertete Euro bremste das Exportgeschäft.

Die Verkaufspreise für **Butter** notierten im Berichtsmonat auf Höhe der drei Vormonate. Die bis auf rund 500 t gesunkenen Bestände bei der privaten Lagerhaltung in Deutschland stützten das Preisniveau.

Die Preise für **Emmentaler** erhöhten sich im Januar auf Grund der beständigen Nachfrage aus dem In- und Ausland. Auch die Preise der anderen Käsesorten konnten bei insgesamt stetiger Nachfrage zulegen.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** gaben im Verlauf des Berichtsmonats nach. Das rückläufige Angebot passte sich der schwachen Inlandsnachfrage an. Der Export nach Russland und Südeuropa verlief enttäuschend.

Die Preise für **Schlachtkühe** festigten sich im Berichtsmonat und notierten über den Vorjahrespreisen. Das geringere Angebot konnte stetig vermarktet werden. Bei schweren Exportkühen mussten Abschläge hingenommen werden.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** fielen in den letzten Wochen des Monats auf die Höhe des Vorjahresniveaus zurück. Die Bullenmäster hielten sich mit Käufen zurück.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** gaben im Berichtszeitraum geringfügig nach. Das verkleinerte Angebot konnte nur schleppend abgesetzt werden.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben im Monatsverlauf trotz der zurückgehenden Schlachtschweinepreise konstant. Auch überregional war der Markt ausgeglichen.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

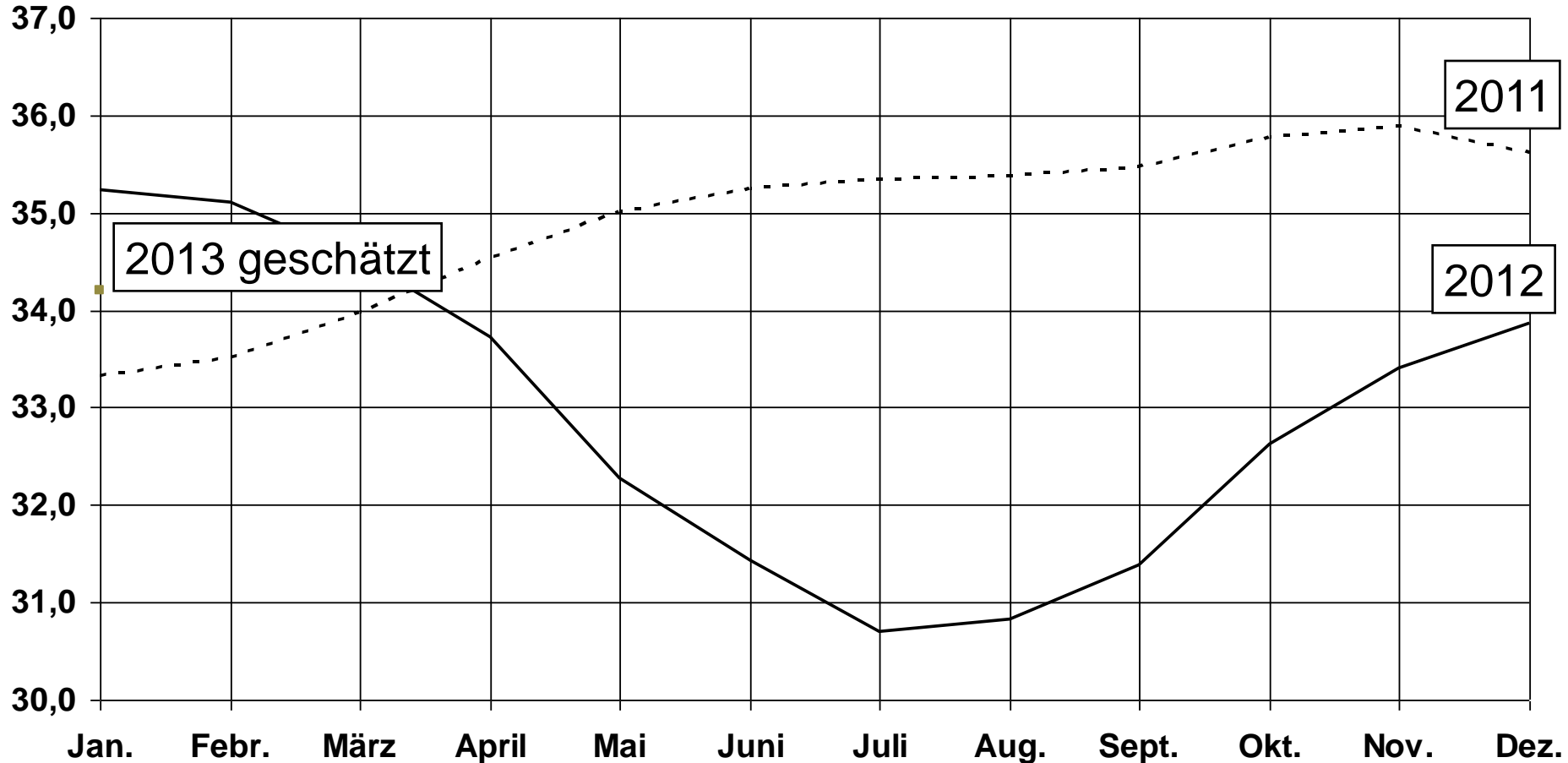
Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** passten sich den rückläufigen Terminmarktkursen an. Der physische Handel war von mangelnder Abgabebereitschaft der Landwirte und der zurückhaltenden Nachfrage der Mühlen, Mälzereien und Brauereien gekennzeichnet. Der Internationale Getreiderat (IGC) prognostiziert für das Getreidewirtschaftsjahr 2012/13 weltweit weiterhin eine enge Versorgungsbilanz.

## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland im Januar gegenüber dem Vorjahresmonat waren Käse, Fleischerzeugnisse und vor allem Geflügelfleisch im positiven Bereich. Die meisten anderen Nahrungsmittel erlitten Absatzeinbußen. Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Januar mehrheitlich gegenüber dem Vorjahresmonat. Zweistellige positive Preisveränderungen verzeichneten Salatgurken, (Bio)-Speisekartoffeln und Bio-Äpfel.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

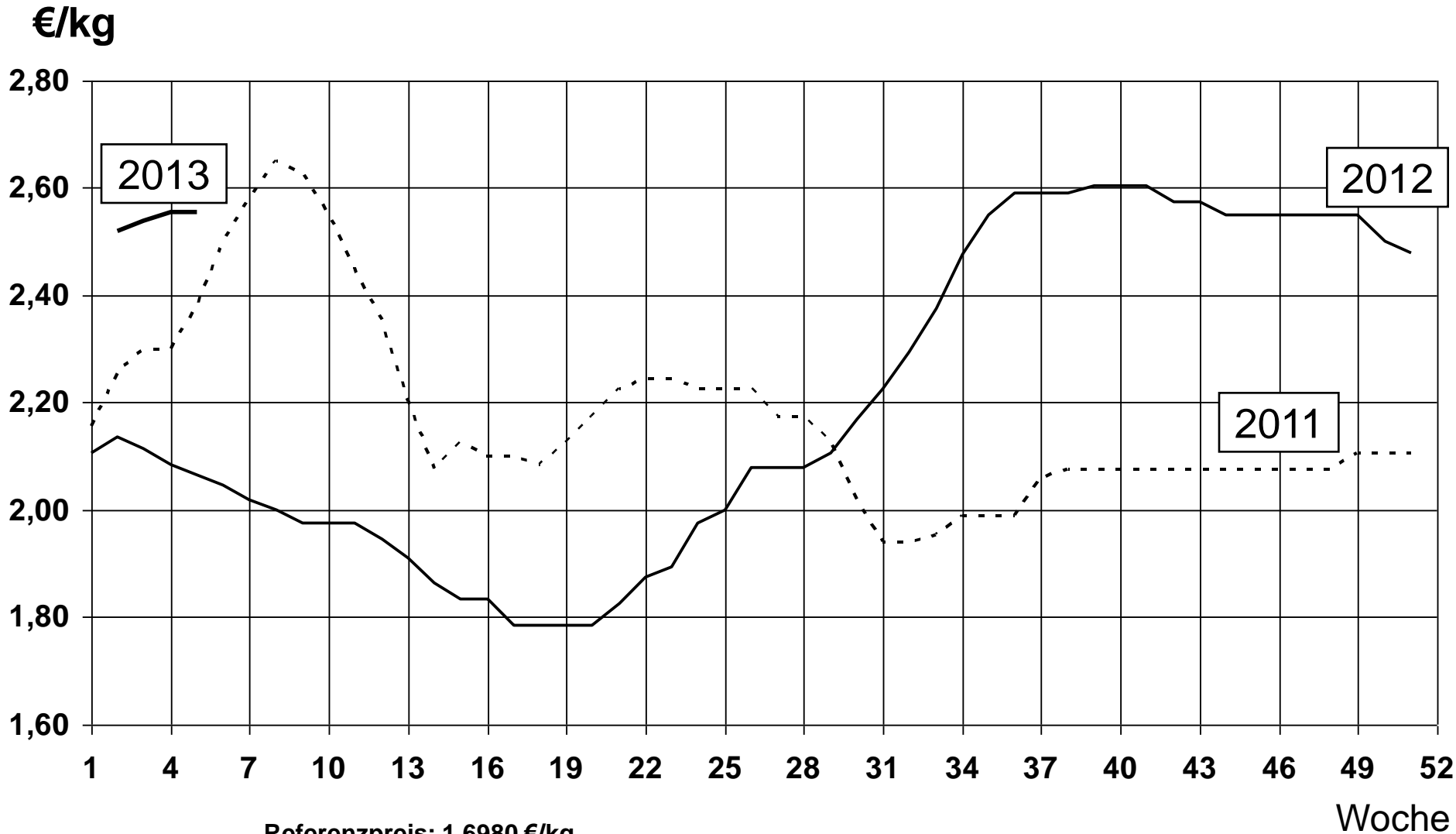
€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

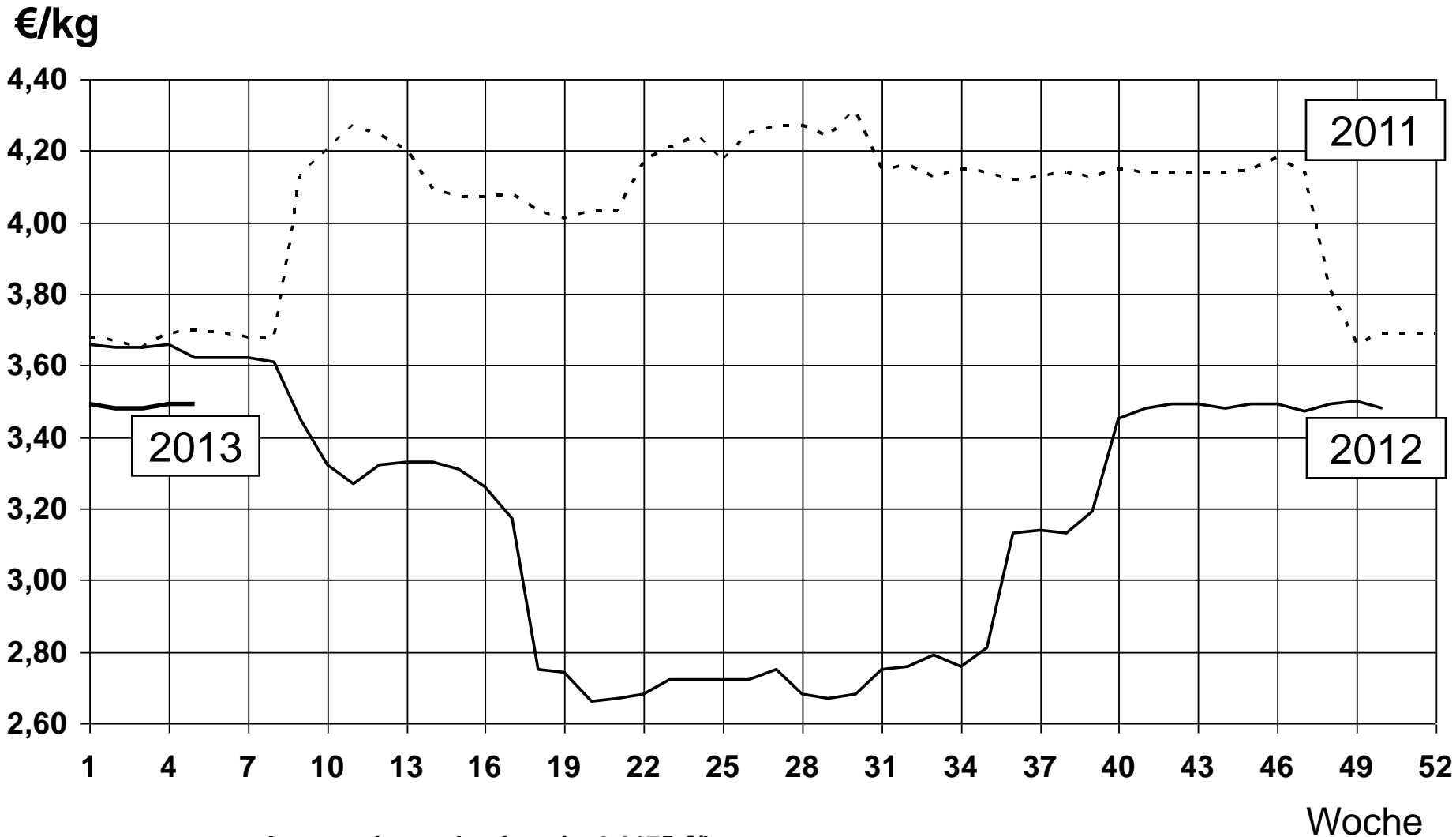


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

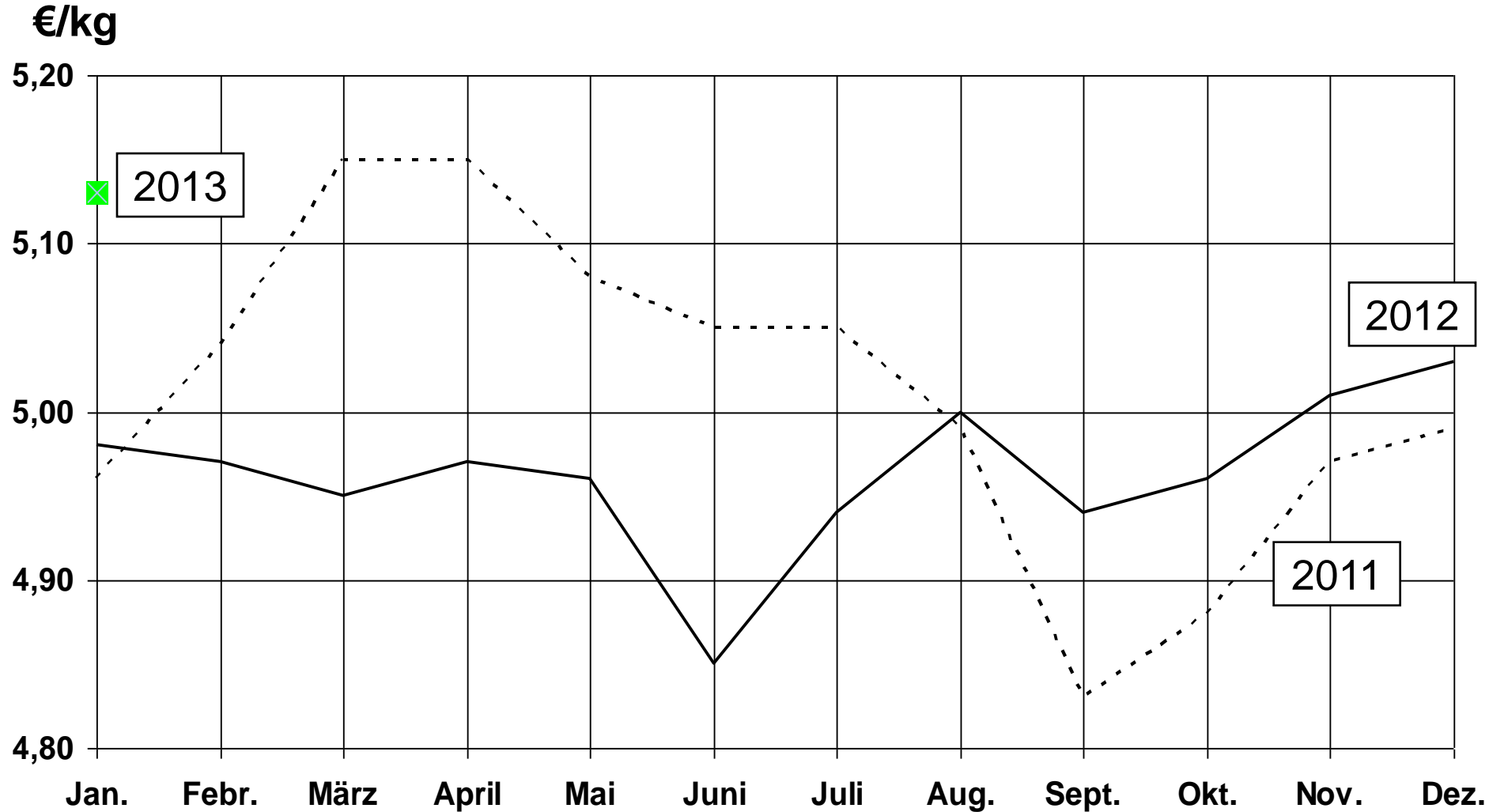


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

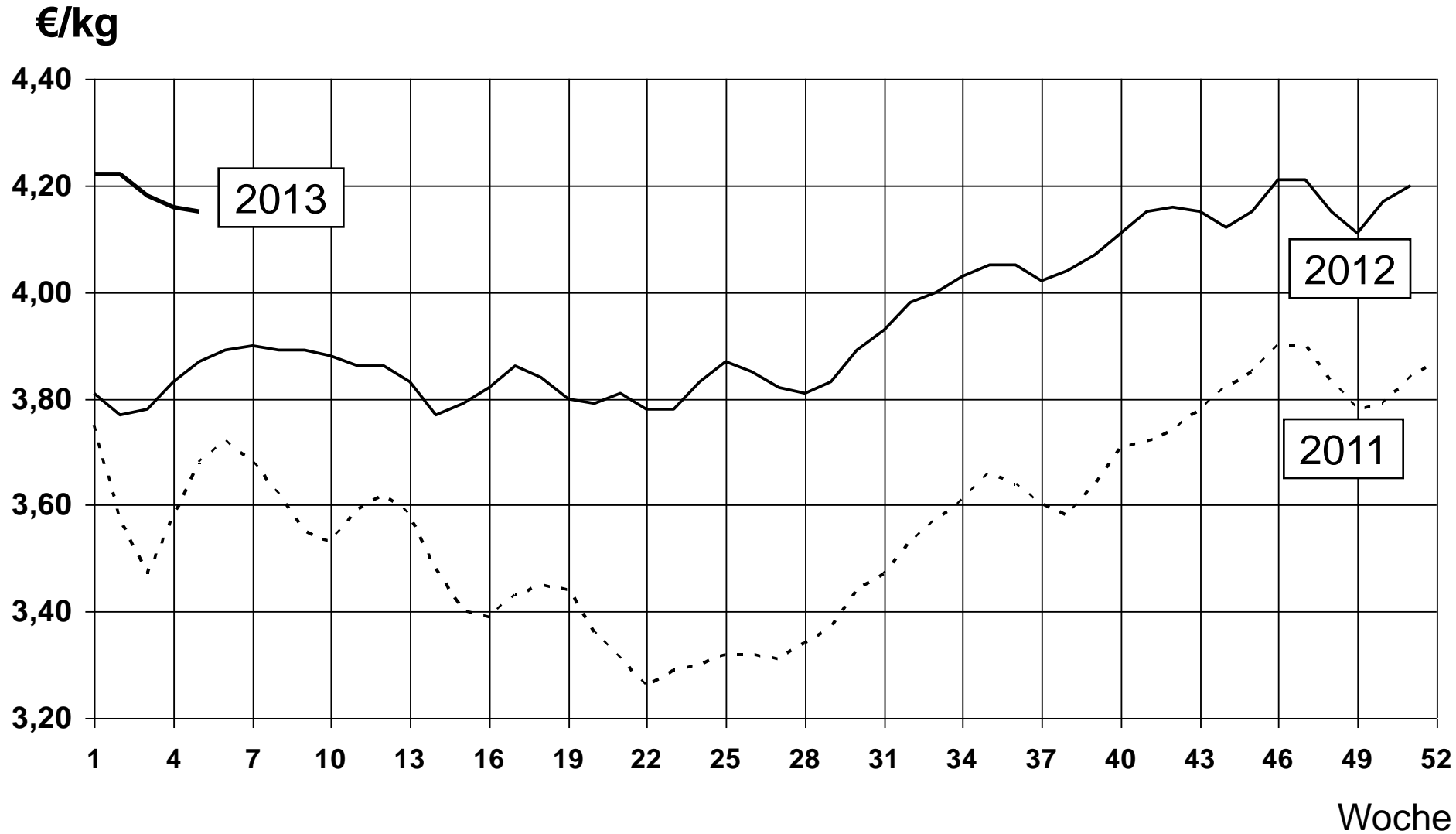
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*

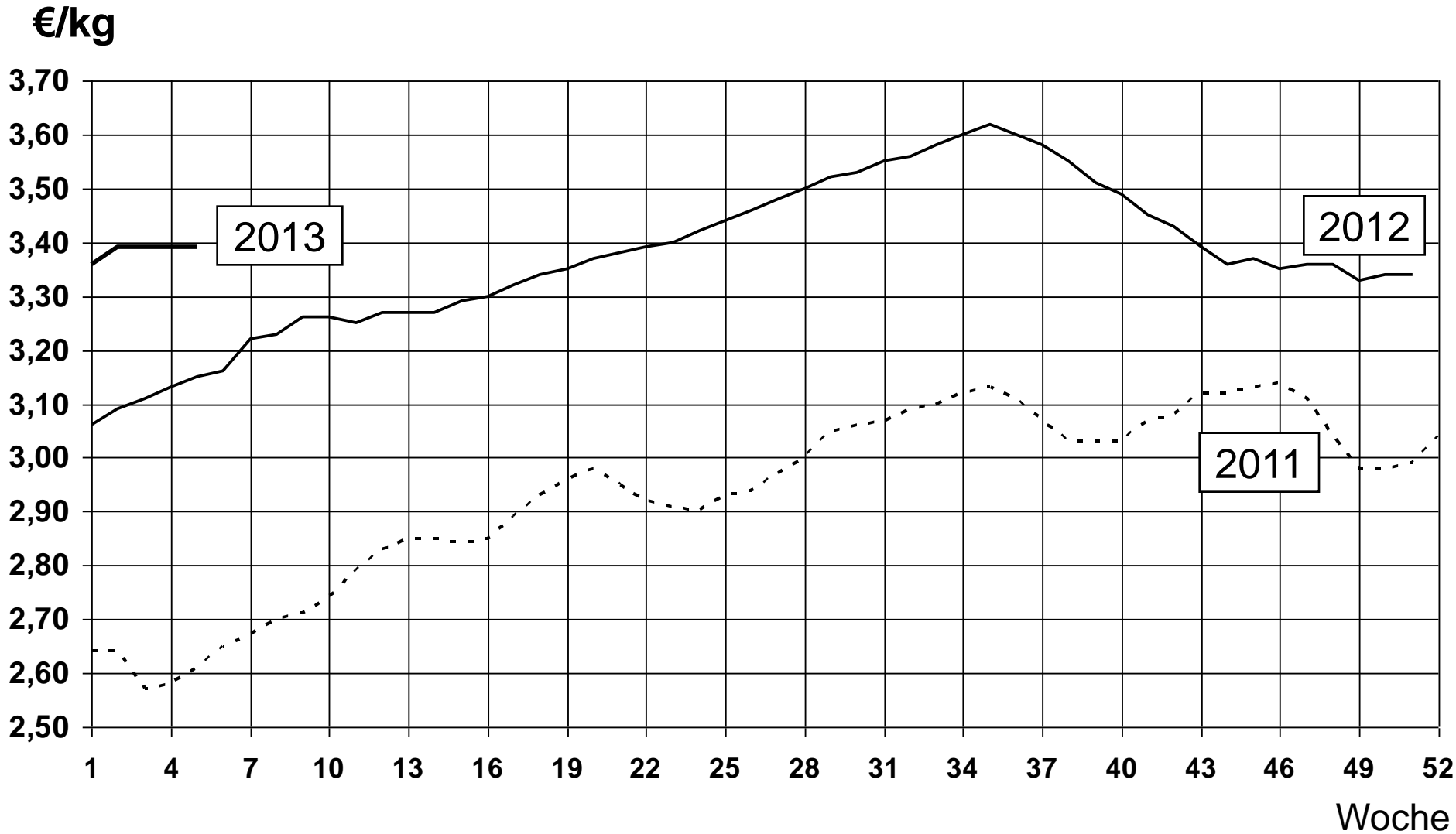


\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg; ab Juni 2012 2 kg).  
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

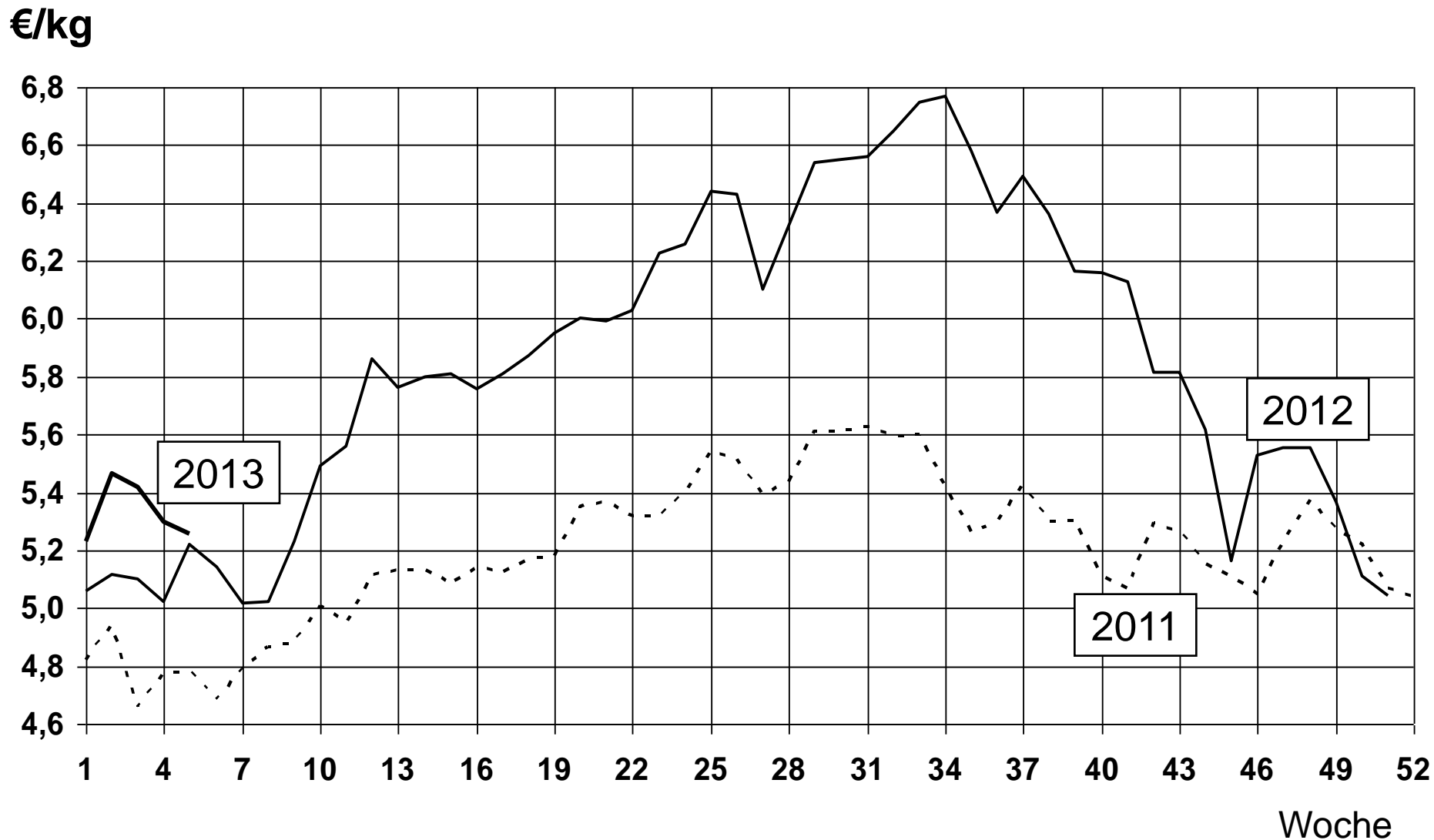
# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



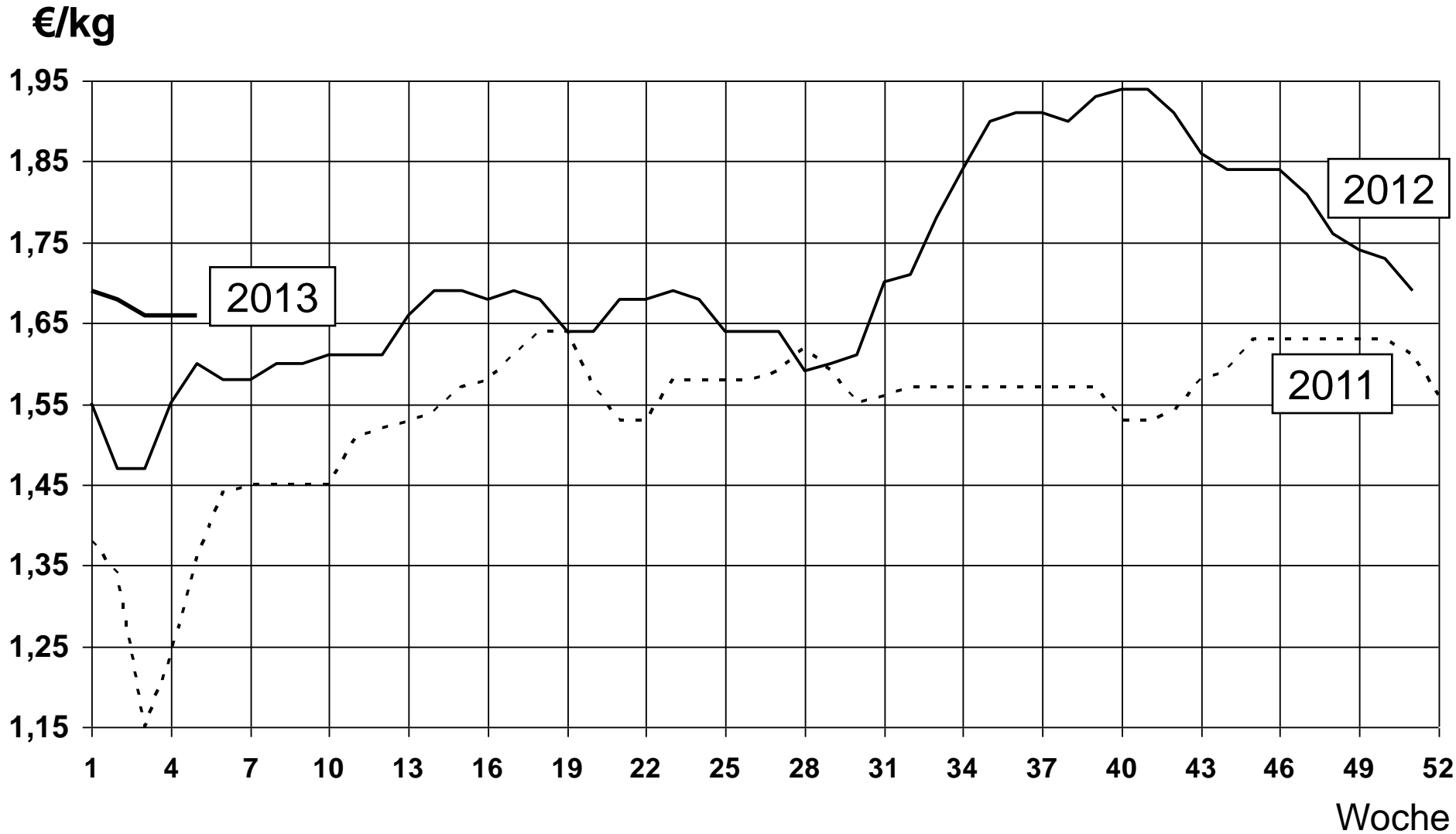
# Verkaufspreise für Stierkälber ab Hof (Fleckvieh)\*



\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

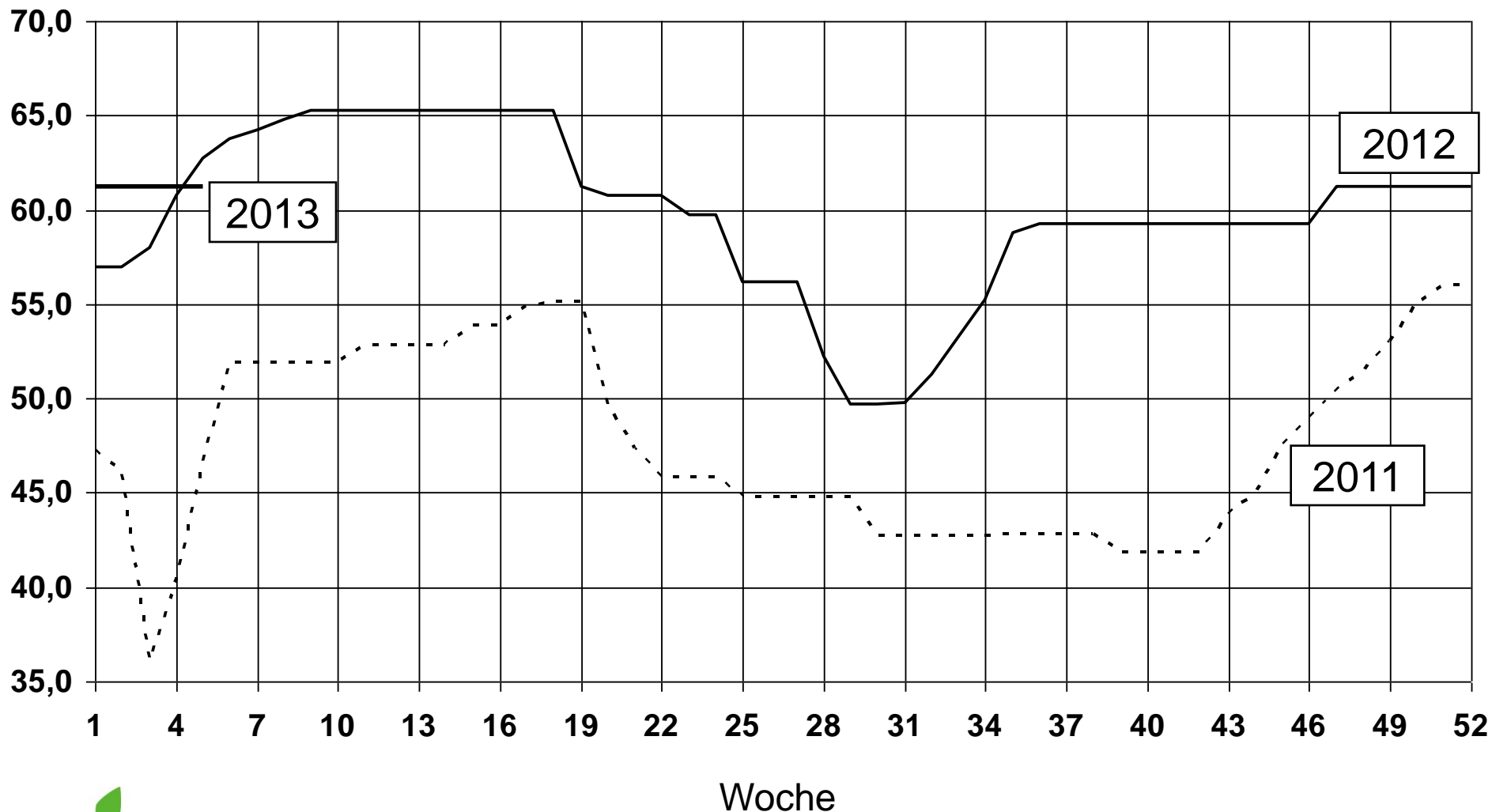


# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

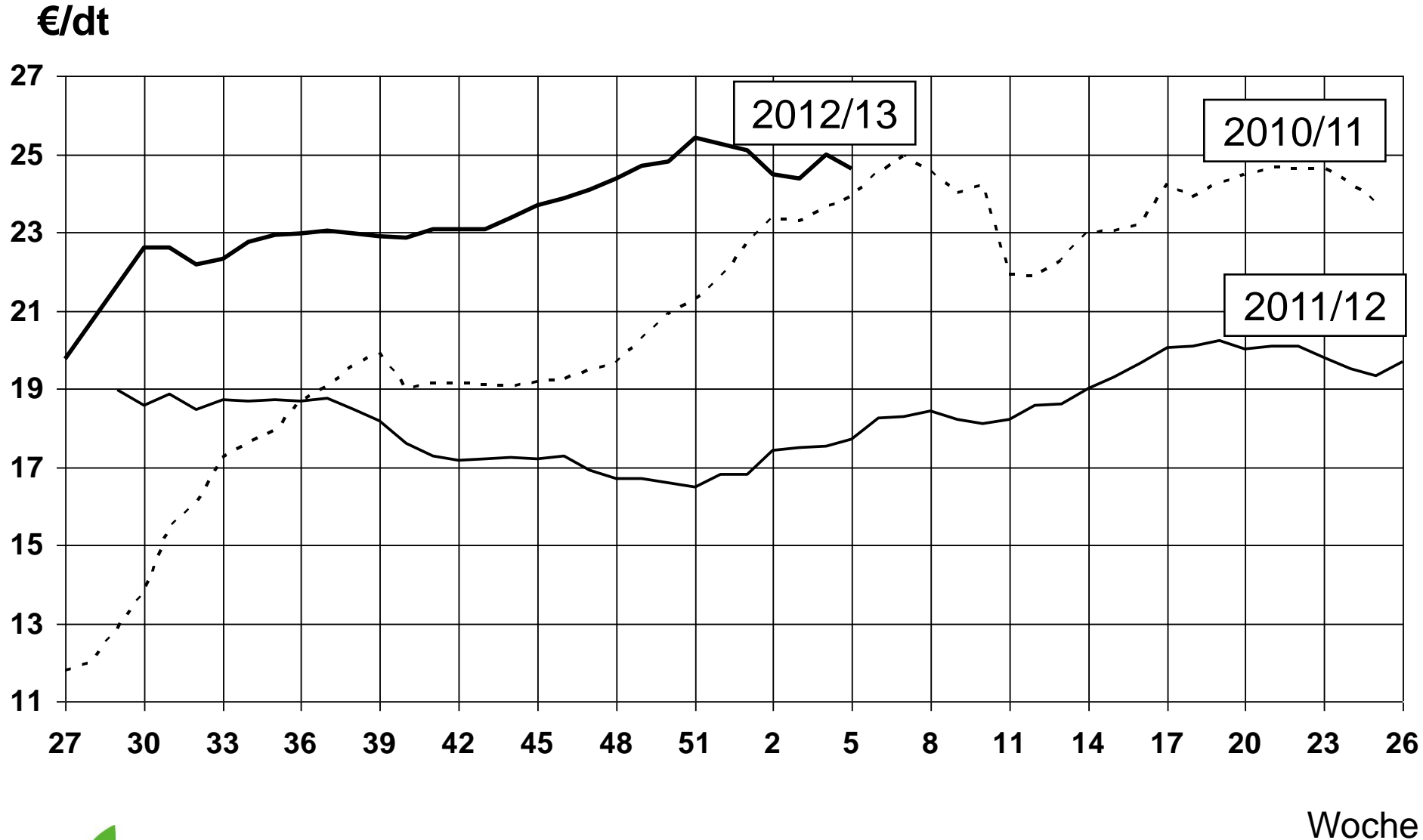


# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

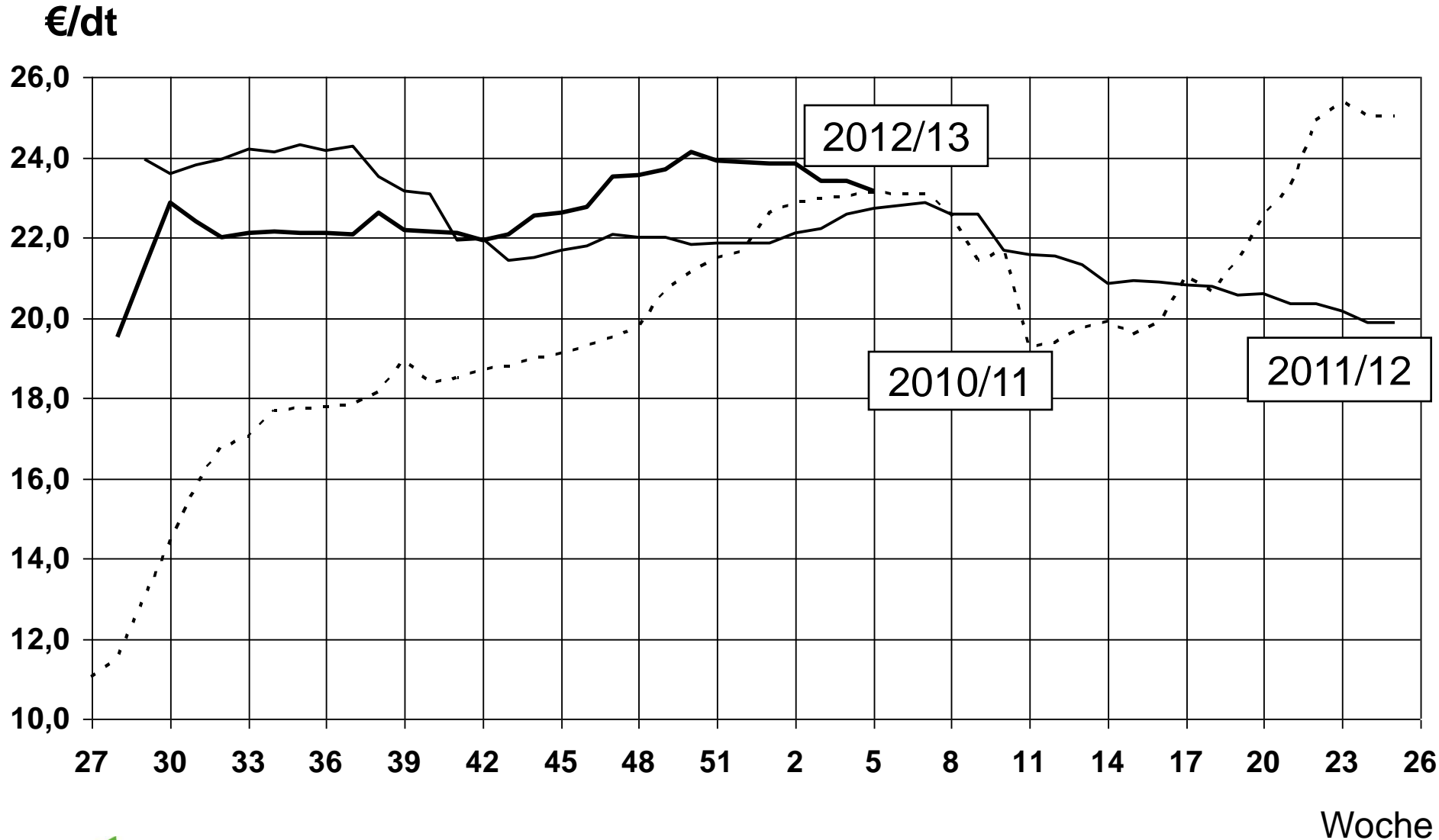
€/Tier



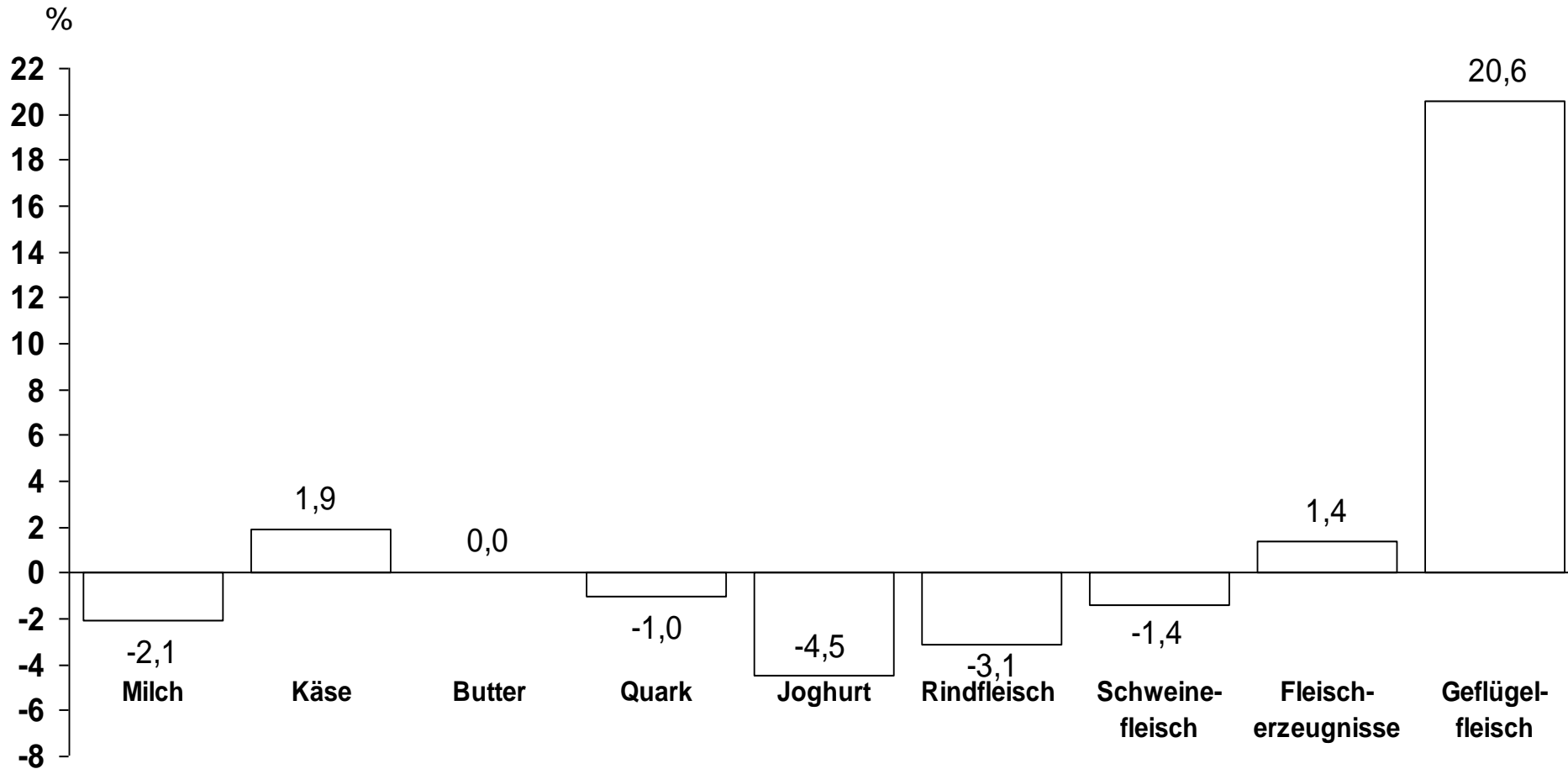
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland im Januar 2013 gegenüber dem Vorjahresmonat



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
Januar 2013 und Januar 2012



	Einheit	Jan. 13 (€)	Jan. 12 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,95	0,99	-4,0%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,56	0,59	-5,1%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,34	4,61	-5,9%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,66	0,64	3,1%	↗
Feta natur SB	kg	8,65	8,38	3,2%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,45	0,46	-2,2%	↘
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	6,75	6,17	9,4%	↗
Schweinebraten	kg	5,46	5,10	7,1%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,62	7,05	8,1%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,75	0,61	23,0%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,24	1,14	8,8%	↗
Salatgurken	Stück	0,71	0,52	36,5%	↗
Weizenmischbrot, ganz	kg	1,93	1,89	2,1%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	0,98	0,98	0,0%	→
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,58	1,68	-6,0%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,30	0,30	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,91	2,87	1,4%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,97	2,38	24,8%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,24	1,30	-4,6%	↘
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,10	0,94	17,0%	↗

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser